

79d 22.11

Lfd. Nr. 176

**Gunter Best**

An der Ölmühle 12  
D-34454 Bad Arolsen  
Tel.: +49 5691 6739, Fax: +49 5691 912313  
mail: kunstmuehle.braunsen@t-online.de

34454 Bad Arolsen, den 15.06.2009

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Eing.: 22. Juni 2009	
Nr.: .....	Anl.: .....

G. & C. Best, An der Ölmühle 12, 34454 Bad Arolsen

Hessischen Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
Referat III 1  
Mainzer Strasse 80  
**65189 Wiesbaden**



<b>Zentralregistratur</b>	
Eing.: 22. JUNI 2009	
Gesch.-Z.:	
Anl.:	
Dok.-Nr.:	

V 23/06

**Widerspruch gegen geplante Strukturmaßnahme (ID) 50396: Fischaufstieg**  
Betrifft: Twiste (444.4) ab 183, Wanderhindernis (ID) 13934

III 1a

Ich zweifele den Sinn der geplanten Strukturmaßnahme bei Wanderhindernis 13934 an.

Begründung:

Der Fang eines Hechts im Mühlengraben (vgl. mein Schreiben vom 03.06.2009) dokumentiert, dass zumindest eine eingeschränkte Fischwanderung über das Wehr (Wanderhindernis 13934) erfolgt. Sowohl der Hecht, als auch dessen erforderliche Nahrung können nur über das o.a. Wehr an den Ort des Fangs gelangt sein. Die Fischfangrechte sind entlang der Twiste im o.a. Abschnitt verpachtet und die Fänge zeigen, dass genügend Fisch- und Artenreichtum dort vorhanden sind.

Es erscheint mir **nicht sinnvoll, einen Fischaufstieg an Wanderhindernis 13934 anzulegen**, um die Passierbarkeit für Fische an dieser Stelle noch zu verbessern, da wenig weiter unterhalb die **Talsperre des Twistesees überhaupt keine Passierbarkeit für Fische bietet. Und dort ist keine Strukturmaßnahme geplant!**

Der Fischaufstieg am Wehr (Wanderhindernis 13934) in der Twiste (444) macht nur Sinn, wenn auch stromabwärts die freie Passierbarkeit für Fische gewährleistet wird. Die eingesetzten Finanzmittel für den Fischaufstieg an Wanderhindernis 13934 wären verschwendet.

Mit freundlichem Gruß

Gunter Best